

2021

G9 Abitur

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Niedersachsen

Latein

- + Leitthemen 2021
- + Übungsaufgaben
- + MindApp „Konjugationen und Deklinationen“

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur (Profil A)

1	Die schriftliche Prüfung	I
2	Die mündliche Prüfung	II
3	Inhalte und Leitthemen	III
4	Aufgabenarten	V
5	Arbeitsanweisungen	VI
6	Hinweise zur Bearbeitung der Übersetzungsaufgabe	X
7	Aufgaben in diesem Buch	XI
8	Basisautor Vergil: Leben und Werk	XII
9	Basisautor Sallust: Leben und Werk	XVI
10	Basisautor Plinius: Leben und Werk	XXI
11	Stilmittel	XXII

Übungsaufgaben

Leitthema: *Aeneas* – Sinnbild römischen Selbstverständnisses

Übungsaufgabe 1:	Vergil, <i>Aeneis</i> 6,77–101 (GA)	1
Übungsaufgabe 2:	Vergil, <i>Aeneis</i> 3,521–547 (EA)	9

Leitthema: Römische Briefliteratur

Übungsaufgabe 3:	Text A: Plinius, <i>epistulae</i> 8,11 (GA)	17
	Text B: Sallust, <i>Coniuratio Catilinae</i> 25,1–3	
Übungsaufgabe 4:	Plinius, <i>epistulae</i> 5,8,1–6; 14 (EA)	25

Leitthema: Römische Geschichte und ihre Deutung

Übungsaufgabe 5:	Sallust, <i>Coniuratio Catilinae</i> 24,3–25,5 (GA)	31
Übungsaufgabe 6:	Sallust, <i>Coniuratio Catilinae</i> 58,1–18 (m. Ausl.) (EA) ..	37

Original-Abituraufgaben

Grundlegendes Anforderungsniveau 2008

Vergil, *Aeneis* 1, 748–756 GA 2008-1

Grundlegendes Anforderungsniveau 2014

Vergil, *Aeneis* 1, 378–392, 401 GA 2014-1

Grundlegendes Anforderungsniveau 2015

Vergil, *Aeneis* 6, 684–702 GA 2015-1

Grundlegendes Anforderungsniveau 2012

Sallust, *Coniuratio Catilinae* 23, 1–4 GA 2012-1

Grundlegendes Anforderungsniveau 2015

Sallust, *Coniuratio Catilinae* 51, 27–35 GA 2015-1

Erhöhtes Anforderungsniveau 2008

Vergil, *Aeneis* 4, 222–243 EA 2008-1

Erhöhtes Anforderungsniveau 2009

Vergil, *Aeneis* 12, 311–319, 430–442 EA 2009-1

Erhöhtes Anforderungsniveau 2014

Vergil, *Aeneis* 4, 416–440 EA 2014-1

Erhöhtes Anforderungsniveau 2015

Vergil, *Aeneis* 4, 560–582 EA 2015-1

Erhöhtes Anforderungsniveau 2012

Sallust, *Coniuratio Catilinae* 53, 3–54, 6 EA 2012-1

Autoren

Wulf Brendel: Hinweise, Basisautor Vergil
Frank Längen: Übungsaufgaben, Basisautor Sallust
Ruppert May: Abituraufgaben (Lösungen)
Markus Häberle: Basisautor Plinius

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben
der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieser Band unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung.

- Das Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Zentralabitur**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs 2021 sowie konkrete Tipps für die Vorbereitung. Hier wird Ihnen das Spektrum der prüfungsrelevanten Leitthemen vorgestellt. Erläuterungen zu den Arbeitsanweisungen sowie Wissenswertes zu den Basisautoren und Stilmitteln ergänzen diesen Abschnitt.
- Der zweite Teil des Buches enthält **Übungsaufgaben**, die sich alle auf die Leitthemen des Prüfungsjahres 2021 beziehen. Mithilfe der Übungsaufgaben können Sie die Bearbeitung von Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren.
- Im dritten Teil folgen die **Original-Prüfungsaufgaben**, die zu den Leitthemen für das Abitur 2021 passen. Zu jeder Übungs- und Original-Prüfungsaufgabe finden Sie ausführliche **Lösungsvorschläge** und konkrete Bearbeitungshinweise, die Ihnen eine gezielte Vorgehensweise vermitteln.
- Zusätzlich zum gedruckten Buch erhalten Sie im **ActiveBook** „**Basiswissen Abitur Latein**“ Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zu Grammatik/Stilistik, Geschichte, Philosophie und Autoren.
- Die „**MindApp**“ enthält eine Übersicht der lateinischen Konjugationen und Deklinationen und ist für den Einsatz am Smartphone optimiert. So haben Sie die Konjugationen und Deklinationen zum Üben überall mit dabei.
- Zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über die Plattform **MyStark** (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches). Auf die „MindApp“ können Sie durch Scannen des QR-Codes auf den Farbseiten zugreifen.



Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch einschlägige Änderungen in der Abiturprüfung 2021 vom Niedersächsischen Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen ebenfalls auf der Plattform MyStark.

Verlag und Autoren wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur (Profil A)

1 Die schriftliche Prüfung

In der schriftlichen Abiturprüfung Latein werden Ihnen zwei Abiturprüfungsaufgaben zur Auswahl gegeben, aus denen Sie sich eine zur Bearbeitung aussuchen.

Beim **erhöhten Anforderungsniveau** werden Ihnen zwei Vorschläge vorgelegt, wobei der eine Vorschlag stets einen Prosatext (Gewichtung Übersetzung/Interpretation: 2 : 1) enthält, der andere entweder einen Text aus der Dichtung (Gewichtung 1 : 1) oder eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung 2 : 1).

Beim **grundlegenden Anforderungsniveau** ist ebenfalls mindestens einer der beiden Vorschläge ein Prosatext (Gewichtung 2 : 1). Der andere Vorschlag enthält entweder auch einen Prosatext (Gewichtung 2 : 1) oder einen Text aus der Dichtung (Gewichtung 1 : 1).

1.1 Bearbeitungszeit

Vor der Bearbeitungszeit von 300 Minuten (erhöhtes Anforderungsniveau) bzw. 220 Minuten (grundlegendes Anforderungsniveau) haben Sie 20 Minuten Zeit, um einen der beiden Vorschläge auszuwählen. In dieser Zeit werden Ihnen die Texte sinnbetonend (bei Dichtung nicht metrisch) vorgelesen. Nutzen Sie dies, um z. B. Quantitäten und Wort- bzw. Sinnblöcke zu markieren.

1.2 Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel dürfen Sie ein geeignetes zweisprachiges **lateinisch-deutsches Wörterbuch** verwenden. Sollte bereits in der Qualifikationsphase ein entsprechendes elektronisches Wörterbuch benutzt worden sein und allen Schülerinnen und Schülern ein solches während der Prüfung zur Verfügung stehen, dann darf auch dieses zum Einsatz kommen. Falls Ihr Wörterbuch mit einer zusätzlichen Speicherkarte ausgestattet ist, muss diese vor der Prüfung entfernt werden. Zulässige Hilfsmittel sind außerdem ein **Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung** sowie ein **Fremdwörterlexikon**. Alle Prüflinge innerhalb einer Prüfungsgruppe müssen das gleiche Wörterbuch benutzen.

2 Die mündliche Prüfung

2.1 Allgemeines

Die mündliche Abiturprüfung ist eine Einzelprüfung, die auch in einer Gruppe durchgeführt werden kann. Bewertet wird dabei die individuelle Prüfungsleistung der einzelnen Prüflinge. Die mündliche Abiturprüfung muss sich mindestens auf **Sachgebiete zweier Schulhalbjahre** der Qualifikationsphase beziehen. Es darf nicht der gleiche Inhalt wie im schriftlichen Abitur abgeprüft werden. Die Vorbereitungszeit dauert in der Regel **20 Minuten**. In einer mündlichen Prüfung wird zwischen 20–30 Minuten, in einer Gruppenprüfung 50–70 Minuten geprüft.

2.2 Präsentationsprüfung

Bei der Präsentationsprüfung handelt es sich um eine Variante der **mündlichen Abiturprüfung**, die ab dem Abitur 2021 möglich ist. Diese kann nicht in einer Gruppe durchgeführt werden, sondern nur als Einzelprüfung. Die Präsentationsprüfung dauert 30–45 Minuten.

Vorbereitung

- Nach der Meldung zur Präsentationsprüfung können Sie mit Ihrer Lehrkraft ein Gespräch führen und auch selbst einen Themenvorschlag für die Prüfung machen.
- Zwei Wochen vor Ihrem Prüfungstermin werden schließlich **Thema und Aufgabenstellung** von der Lehrkraft festgelegt.
- Die Aufgabenstellung umfasst eine **Übersetzung** sowie eine **inhaltliche und sprachlich-stilistische Interpretation**. Dazu wird Ihnen ein zuvor noch nicht im Unterricht behandelter Text ausgehändigt. Handelt es sich um einen Text aus der **Dichtung**, umfasst er ca. 90–110 Wörter, ein **Prosatext** besteht aus ca. 130–150 Wörtern. Der lateinische Text richtet sich nach den Autoren der vorgegebenen **Leitthemen** für das Abitur.
- Eine Woche vor Ihrer Prüfung geben Sie in schriftlicher Form eine maximal dreiseitige **Dokumentation** ab, die Sie in der einwöchigen Vorbereitungszeit erstellt haben. Darin schreiben Sie Ihre eigenständig ausgeführte **Übersetzung** nieder, geben die von Ihnen verwendeten **Hilfsmittel** an und legen die Grundzüge der **Interpretationsaufgaben** dar.

Ablauf

- Die Präsentationsprüfung besteht aus einem **Präsentationsteil** und einem **Prüfungsgespräch**.
- Während des **Präsentationsteils** übersetzen Sie den vorbereiteten lateinischen Text und tragen anschließend die Ergebnisse Ihrer Interpretationen frei vor. Bewertet werden sowohl die Präsentation als auch die schriftliche Dokumentation.
- Im sich anschließenden **Prüfungsgespräch** werden von der prüfenden Lehrkraft möglicherweise Rückfragen zu Ihrer Präsentation gestellt. Primär jedoch werden

fachliche Zusammenhänge im Hinblick auf das für die Prüfung gewählte **Leitthema** hergestellt.

3 Inhalte und Leitthemen

3.1 Inhalte

Die normierenden Grundlagen für das Lateinabitur sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Latein (EPA) sowie das Kerncurriculum des Faches Latein. Zusätzlich zu den verbindlichen **Basiskompetenzen** sollen Sie in der Qualifikationsphase **themenspezifische Kompetenzen** erwerben. Dafür werden Ihnen im Profil A (Latein als fortgeführte Pflicht-, Wahlpflicht- bzw. Wahlfremdsprache) **vier Leitthemen** vorgegeben, die den vier Gegenstandsbereichen der Qualifikationsphase entnommen sind:

A: Sprache – Literatur
C: Politik – Geschichte

B: Gesellschaft – Kultur
D: Philosophie – Religion

3.2 Leitthemen

Die Leitthemen, deren Abfolge vorgegeben ist, sind so angelegt, dass sie im Unterricht sowohl auf erhöhtem Anforderungsniveau als auch auf grundlegendem Anforderungsniveau anwendbar sind. Eine exemplarische Lektüreauswahl zu den einzelnen Autoren und Werken gibt es nicht. Die Leitthemen (Profil A) im **Abitur 2021** lauten:

Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses

(Gegenstandsbereich B)

Vergil, *Aeneis*

Kulturkompetenz

Sie ...

- stellen den trojanischen Sagenkreis in Grundzügen dar.
- benennen Inhalt und Aufbau der *Aeneis* in Grundzügen.
- ordnen die *Aeneis* als „Staatsmythologie“ ein, insbesondere hinsichtlich des Gründungs- und Abstammungsmythos.
- benennen gattungsspezifische Merkmale des Epos.

Textkompetenz

Sie ...

- arbeiten die Liebe zwischen Dido und Aeneas als tragischen Konflikt heraus.
- arbeiten Poetismen (z. B. *oculis haurire* statt *videre*) und Merkmale gehobener Sprache heraus.
- arbeiten augusteische Wertvorstellungen heraus (u. a. *pietas*, *virtus*).

Römische Briefliteratur

(Gegenstandsbereich A)

Plinius, *epistulae*

Kulturkompetenz

Sie ...

- beschreiben Form- und Stilmerkmale des römischen Briefes.
- benennen die Charakteristika der plinianischen Briefe, insbesondere ihre Monothe-matik, Anknüpfung an einen konkreten Anlass und Konzeption im Hinblick auf eine Veröffentlichung.
- nennen und erläutern *otium* und *negotium* als wesentliche Elemente der Lebensge-staltung des Plinius.

Textkompetenz

Sie ...

- analysieren Texte im Hinblick auf Charakteristika der plinianischen Briefe.
- untersuchen Texte auf Techniken der Darstellung, Leserlenkung und Selbststilisie-rung.
- arbeiten plinianische Aussagen zu *otium* und *negotium* heraus, deuten diese und vergleichen sie mit modernen Vorstellungen.

Römische Geschichte und ihre Deutung

(Gegenstandsbereich C)

Sallust, *Coniuratio Catilinae*

Kulturkompetenz

Sie ...

- beschreiben die *Coniuratio Catilinae* als Beispiel moralisierender Geschichts-schreibung, insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten:
 - idealisierende Darstellung der römischen Frühgeschichte, vor allem durch Wert-begriffe wie *virtus*, *labor*, *gloria*,
 - Deutung der geschichtlichen Entwicklung Roms als eines nach der Zerstörung Karthagos einsetzenden politisch-moralischen Verfalls,
 - Charakterisierung des Verfallszustandes, insbesondere durch die Nennung von *vitia* (z. B. *ambitio* und *avaritia*) und durch Personenporträts.

Textkompetenz

Sie ...

- analysieren Texte im Hinblick auf Charakteristika der moralisierenden Geschichts-schreibung.
- arbeiten die sprachlichen und stilistischen Eigenheiten Sallusts heraus: archaisie-render Stil, *brevitas* (z. B. Ellipsen, Asyndeta), *variatio* (z. B. Inkonzinnität) und *gravitas* (z. B. Sentenzen).
- analysieren die Funktion dieser Phänomene (z. B. Hervorhebung des altrömischen Geistes, Dramatisierung).

Übersetzungstext

Aeneas ist entschlossen, Karthago zu verlassen, und befiehlt den Trojanern, die Schiffe zur Abfahrt bereitzumachen. Voller Schmerz hierüber wendet sich Dido an ihre Schwester Anna:

- „Anna, vides toto properari litore circum.
Undique convenere. Vocat iam carbasus auras,
puppibus et laeti nautae imposuere coronas.
Hunc ego si potui tantum sperare dolorem,
5 et perferre, soror, potero. Miserae hoc tamen unum
exsequere, Anna, mihi! Solam nam perfidus ille
te colere, arcanos etiam tibi credere sensus;
sola viri mollis aditus et tempora noras.
I, soror, atque hostem supplex adfare superbum!
10 Non ego cum Danais Troianam excindere gentem
Aulide iuravi classemve ad Pergama misi
nec patris Anchisae cinerem manisve revelli.
Cur mea dicta negat duras demittere in auris?
Quo ruit? Extremum hoc miserae det munus amanti!
15 Exspectet facilemque fugam ventosque ferentis!
Non iam coniugium antiquum, quod prodidit, oro,
nec pulchro ut Latio careat regnumque relinquat.
Tempus inane peto, requiem spatiumque furori,
dum mea me victam doceat fortuna dolere.
20 Extremam hanc oro veniam – miserere sororis –,
quam, mihi cum dederit, cumulatam morte remittam.“
Talibus orabat, talisque miserrima fletus
fertque refertque soror. Sed nullis ille movetur
fletibus aut voces ullas tractabilis audit.
25 Fata obstant placidasque viri deus obstruit auris.

(156 Wörter ohne die übersetzten Verse 8 und 20f.)

Hilfen

- V. 1 **circum** (*Adv.*) – ringsum
V. 2 **carbasus**, i f. – Segel
V. 4 **sperare**, spero – erwarten
V. 5 **et** – *hier*: auch
V. 6 **exsequi**, -sequor (*m. Dat.*) – tun für jemanden
V. 7 **credere**, credo – anvertrauen
V. 8 **sola viri mollis aditus et tempora noras**. – nur du wusstest, wie und wann der Mann zugänglich war.

- V. 11 **Aulide** (Abl.) – in Aulis (Hafenstadt in Böotien, in der Agamemnon die Flotte der Griechen zur Fahrt nach Troja versammelt hatte.)
Pergama, orum n. Pl. – Pergama (die Burg von Troja)
V. 12 **manis revellere** (revello, revelli) – hier: den Leichnam aus dem Grab reißen (Dieses stellt eine Entweihung und Schändung dar.)
V. 14 **ruere**, ruo – hier: überstürzt eilen; hetzen
hoc munus (Akk. n.) – dies als Geschenk (Gemeint ist der Wunsch in V. 18.)
V. 15 **ferens**, ferentis – hier: günstig
V. 17 **nec ut** (m. Konj.) – und auch nicht mehr, dass (m. Ind.)
relinquere, relinquo – aufgeben
V. 18 **furor**, furoris m. – hier: Liebeswahn
V. 19 **dum** (m. Konj.) – bis (m. Ind.)
V. 20/21 **Extremam hanc oro veniam – miserere sororis –, / quam, mihi cum dederit, cumulatam morte remittam.** – „Dieses erbitte ich als letzte Gefälligkeit – erbarme dich deiner Schwester –, die ich, wenn er sie mir gewährt hat, im Tode reichlich vergelten werde.“
V. 22 **Talibus** – lesen Sie: Talibus (fletibus)
V. 23 **fertque refertque** (m. Akk.) – (sie) überbringt etw. wieder und wieder
V. 24 **aut** – hier: noch
tractabilis, e – zugänglich
V. 25 **placidus**, a, um – hier: geneigt

Zusatztext

Livius berichtet aus der römischen Frühzeit: Rom schließt unter Stellung von Geiseln Frieden mit dem etruskischen König Porsenna, der daraufhin das römische Gebiet räumt. Die Römer ehren Cocles und Mucius (vgl. Z. 13–15), die sich durch ihre Tapferkeit im Kampf gegen Porsenna besonders verdient gemacht haben. Livius fährt fort:

Ergo ita honorata virtute feminae quoque ad publica decora excitatae et Cloelia virgo una ex obsidibus, cum castra Etruscorum forte haud
5 procul ripa Tiberis locata essent, frustrata custodes dux agminis virginum inter tela hostium Tiberim tranavit sospitesque omnes Romam ad propinquos restituit. Quod ubi
10 regi* nuntiatum est, primo incensus ira oratores Romam misit ad Cloeliam obsidem deposcendam: alias haud magni facere. Deinde in admirationem versus supra Coclites
15 Muciosque dicere id facinus esse et prae se ferre, quemadmodum si non dedatur obses, pro rupto foedus se habiturum, sic deditam intactam inviolatamque ad suos remissurum.

Da nun die Tapferkeit so geehrt worden war, fühlten sich auch die Frauen zu einer glänzenden Tat im Dienst des Staates aufrufen. Die Jungfrau Cloelia, eine der Geiseln, täuschte die Wachen, als die Etrusker ihr Lager gerade nahe am Tiberufer hatten, und schwamm an der Spitze der Mädchen im Hagel der Geschosse durch den Tiber. Sie brachte alle ihre Gefährtinnen wohlbehalten nach Rom zu ihren Familien. Als dies dem König gemeldet wurde, geriet er zunächst in Zorn und schickte Gesandte nach Rom, um Cloelia als Geisel zurückzufordern: Auf die anderen lege er keinen so großen Wert. Dann aber erfasste ihn Bewunderung. Diese Tat gehe noch über die eines Cocles und Mucius hinaus, sagte er und gab zu erkennen, dass er es als Bruch des Vertrages ansehen würde, falls man ihm*

20 Utrisque constitit fides; et Romani
 pignus pacis ex foedere restituerunt
 et apud regem Etruscum non tuta
 solum, sed honorata etiam virtus
 fuit laudatamque virginem parte
 25 obsidum se donare dixit; ipsa, quos
 vellet, legeret. Productis omnibus
 elegisse impubes dicitur. Quod et
 virginitati decorum et consensu
 obsidum ipsorum probabile erat
 30 eam aetatem potissimum liberari ab
 hoste, quae maxime opportuna
 iniuriae esset. Pace reintegrata
 Romani novam in femina virtutem
 novo genere honoris, statua
 35 equestri, donavere. In summa Sacra
 via fuit posita virgo insidens equo.

* Gemeint ist Porsenna.

die Geisel nicht zurücksende. Wenn man sie ihm aber bringe, werde er sie unberührt und unverletzt zu den Ihren zurücksenden. Auf beiden Seiten hielt man Wort; die Römer gaben dem Vertrag entsprechend das Friedensunterpfand zurück, und beim Etruskerkönig war die Tapferkeit nicht nur in guter Hut, sie wurde sogar geehrt. Er lobte das Mädchen und sagte, er mache ihr einen Teil der Geiseln zum Geschenk; sie dürfe sich selbst aussuchen, wen sie mitnehmen wolle. Nachdem alle vorgeführt worden waren, soll sie die ganz jungen Frauen ausgewählt haben. Dies gereichte ihrer Jungfräulichkeit zur Zierde, und auch die Geiseln mussten ihr einstimmig beipflichten, denn sie befreite gerade die aus der Hand der Feinde, die ihrem Alter entsprechend einer Entehrung am meisten ausgesetzt waren. Nachdem der Friede wiederhergestellt war, belohnten die Römer die für eine Frau ungewöhnliche Tapferkeit mit einer ungewöhnlichen Ehrung, nämlich mit einer Reiterstatue. Am höchsten Punkt der Heiligen Straße wurde das Denkmal einer Jungfrau zu Pferde errichtet.

(Titus Livius, Ab urbe condita, Liber II/Römische Geschichte, 2. Buch, Lateinisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Marion Giebel, Reclam, Stuttgart 2008, leicht modifiziert)

Aufgabenstellung

I. Übersetzung

Übersetzen Sie den lateinischen Text in angemessenes Deutsch.

II. Interpretation

1. Erläutern Sie unter Bezugnahme auf den Übersetzungstext den tragischen Konflikt zwischen Dido und Aeneas.
2. Beschreiben Sie den Inhalt und den Aufbau der *Aeneis* in Grundzügen, und ordnen Sie den Übersetzungstext in dieses Werk ein.
3. Nennen Sie fünf verschiedene sprachlich-stilistische Mittel, die im Übersetzungstext vorkommen, und erklären Sie deren Funktion im Textzusammenhang.
4. Nennen Sie sechs verschiedene gattungsspezifische Merkmale des Epos. Weisen Sie vier der von Ihnen genannten Merkmale am Übersetzungstext nach.

5. Arbeiten Sie aus dem Zusatztext heraus, welche Werte Livius durch Cloelia verwirklicht sieht, und vergleichen Sie die Werte, nach denen Cloelia handelt, mit den Grundsätzen, nach denen Dido in der *Aeneis* und insbesondere im Übersetzungstext handelt.*

* Diese Frage greift auf ein Leitthema zurück, das für das Abitur 2021 nicht als verbindliches Leitthema festgelegt wurde.

Grammatikalische und sprachliche Phänomene

Als Hilfestellung für Ihre Übersetzung werden im Folgenden grammatikalische und sprachliche Phänomene erläutert. Dies ist **nicht** Teil der Aufgabenstellung im Abitur.

- | | | |
|----------|------------------------|---|
| V. 1 | <i>toto</i> | Das Adjektiv <i>toto</i> bezieht sich auf <i>litore</i> . |
| | <i>properari</i> | Infinitiv Präsens Passiv |
| V. 2 | <i>convenere</i> | Kurzform von <i>convenerunt</i> |
| V. 3 | <i>imposuere</i> | Kurzform von <i>imposuerunt</i> |
| | <i>laeti</i> | Das Adjektiv <i>laeti</i> bezieht sich auf <i>nautae</i>
▼ Das Substantiv <i>nauta</i> ist zwar ein Substantiv der a-Deklination, aber dennoch maskulin. |
| V. 4 | <i>tantum</i> | Das Adjektiv <i>tantum</i> bezieht sich auf <i>dolorem</i> . |
| V. 5 | <i>potero</i> | Es handelt sich um eine Form von <i>posse</i> im Futur I. |
| | <i>miserae</i> | Das Adjektiv <i>miserae</i> bezieht sich auf <i>mihi</i> (V. 6). |
| | <i>hoc</i> | Das Demonstrativpronomen <i>hoc</i> bezieht sich auf <i>unum</i> . |
| V. 6 | <i>exsequere</i> | Imperativform im Singular |
| | <i>solam</i> | Das Adjektiv <i>solam</i> bezieht sich auf <i>te</i> (V. 7). |
| V. 7 | <i>colere, credere</i> | als Prädikate zu übersetzen (Präsens oder Perfekt) |
| | <i>arcanos</i> | Das Adjektiv <i>arcanos</i> bezieht sich auf <i>sensus</i> .
▼ Das Substantiv <i>sensus</i> gehört der u-Deklination an. |
| V. 9 | <i>ī</i> | Imperativform im Singular (von <i>ire</i>) |
| | <i>adfare</i> | Imperativform im Singular (von <i>adfari</i>) |
| | <i>superbum</i> | Das Adjektiv <i>superbum</i> bezieht sich auf <i>hostem</i> . |
| V. 10 | <i>Troianam</i> | Das Adjektiv <i>Troianam</i> bezieht sich auf <i>gentem</i> . |
| V. 12 | <i>revelli</i> | Infinitiv Präsens Passiv |
| V. 13 | <i>duras</i> | Das Adjektiv <i>duras</i> bezieht sich auf <i>auris</i> (= <i>aures</i>). |
| V. 14/15 | <i>det, exspectet</i> | Es handelt sich um Konjunktive im Hauptsatz (Konjunktiv Präsens).
▼ Geben Sie die Jussive mit „soll ...“ wieder. |

V. 14	<i>miserae</i>	Das Adjektiv <i>miserae</i> bezieht sich auf das Partizip <i>amanti</i> .
V. 15	<i>ferentis</i>	= <i>ferentes</i> ; bezieht sich auf <i>ventos</i>
V. 18	<i>inane</i>	Das Adjektiv <i>inane</i> bezieht sich auf <i>tempus</i> .
V. 22	<i>talis</i>	= <i>tales</i> ; bezieht sich auf <i>fletus</i> ! Das Substantiv <i>fletus</i> gehört der u-Deklination an.
	<i>miserrima</i>	Superlativ von <i>misera</i>
V. 23	<i>nullis</i>	<i>Nullis</i> bezieht sich auf <i>fletibus</i> (V. 24).
V. 25	<i>placidas</i>	Das Adjektiv <i>placidas</i> bezieht sich auf <i>auris</i> (= <i>aures</i>).

Lösungsvorschlag

I. Übersetzung

„Anna, du siehst, dass am ganzen Strand ringsum alles in Eile ist. Von allen Seiten kommen sie zusammen (*wörtlich*: sind sie zusammengekommen). Schon ruft das Segel die Winde, und auf den Achterdecks (*wörtlich*: auf den Schiffen) haben die Seeleute fröhlich Kränze aufgehängt. Wenn ich diesen so großen Schmerz erwarten konnte, werde ich ihn auch ertragen können, Schwester. Tue wenigstens für mich Unglückliche dieses eine, Anna! Denn jener Treulose verehrt allein dich (*alternativ Perfekt*), er vertraut dir seine geheimsten Gedanken an (*alternativ Perfekt*); nur du wusstest, wie und wann der Mann zugänglich war. Geh, Schwester, und sprich den hochmütigen Feind demütig an! Nicht ich habe in Aulis geschworen, mit den Danäern das trojanische Volk auszulöschen, oder habe die Flotte nach Pergama geschickt noch habe ich die Asche oder den Leichnam des Vaters Anchises aus dem Grab gerissen. Warum lehnt er es ab, meine Worte in seine harten Ohren dringen zu lassen? Wohin hetzt er? Er soll der liebenden Unglücklichen dies als letztes Geschenk geben! Er soll warten auf eine leichte Flucht und auf günstige Winde! Nicht mehr den alten Ehebund, den er verraten hat, erbitte ich, auch nicht mehr, dass er dem schönen Latium fernbleibt und seine Herrschaft aufgibt. Um wertlose Zeit bitte ich, Ruhe und Zeit für meinen Liebeswahn, bis mein Schicksal lehrt, dass ich besiegt den Schmerz ertrage. Dieses erbitte ich als letzte Gefälligkeit – erbarme dich deiner Schwester –, eine Gefälligkeit, die ich, wenn er sie mir gewährt hat, im Tode reichlich vergelten werde.“ Unter solchen Tränen bat sie, und solche Tränen überbringt die sehr unglückliche Schwester wieder und wieder. Aber jener wird durch kein Weinen bewegt noch hört er zugänglich irgendwelche Stimmen (*alternativ*: Worte). Das Schicksal steht dagegen und ein Gott verschließt die geneigten Ohren des Mannes.

Verg. Aen. 4, 416–440

II. Interpretation

1. **TIPP** Anforderungsbereich: II–III, Bewertungsfaktor: 1

Rufen Sie sich den tragischen Konflikt zwischen Aeneas und Dido ins Gedächtnis. Skizzieren Sie auf einem Konzeptblatt in Tabellenform knapp die Entwicklung des Konfliktes. Nun verdeutlichen Sie anhand aussagekräftiger Beispiele den Konflikt nachvollziehbar mit eigenen Worten.

- Nach der **Eroberung Trojas** durch die Griechen (V. 10/11: *cum Danaïis Troianam excindere gentem ... ad Pergama misi*) muss Aeneas **Troja verlassen** und gelangt nach Sizilien. Dort stirbt sein Vater (V. 12: *nec patris Anchisae cinerem ... revelli*). Aeneas gerät abermals in einen Sturm, landet an der afrikanischen Küste und lernt dort auf Junos und Venus' Betreiben die **Königin Dido** kennen und lieben.
- Bei einer Jagd treffen sie in einer Höhle aufeinander; von da an nennt Dido die Beziehung zu Aeneas *coniugium* (V. 16). Aeneas scheint nichts dagegen zu haben.
- Dann erscheint Merkur im Auftrag Jupiters (V. 25: *Fata*) und macht ihm **seine Bestimmung** (V. 17: *nec pulchro ut Latio careat regnumque relinquat*) sehr deutlich. Aeneas beginnt sofort mit den Vorbereitungen zur Abfahrt, seine Männer sind froh, dass es endlich weitergeht (V. 1: *toto properari litore*; V. 3: *laeti nautae*).
- Dido, die aufgrund der merklichen Zurückhaltung des Aeneas schon Schlimmes ahnt (V. 4: *Hunc ... potui tantum sperare dolorem*), leidet nun erheblich und möchte nach ihrer Erkenntnis, dass die Trennung unvermeidlich ist (V. 19: *mea me victam doceat fortuna dolere*), zumindest eine Verlängerung ihrer emotionalen Momente (V. 15: *Exspectet facilemque fugam*; V. 18: *Tempus inane peto*).
- Doch Aeneas bleibt hart in seiner **Entscheidung zum Aufbruch** (V. 13: *Cur mea dicta negat ... in auris?*; V. 23b–24: *Sed nullis ille movetur fletibus aut voces ... audit*). Dido möchte diese Ablehnung ertragen (V. 5: *et perferre ... potero*), kann es aber nicht und bezeichnet Aeneas als äußerst treulos (V. 6: *perfidus ille*), nennt ihn sogar einen überheblichen Feind (V. 9: *hostem ... superbum*).
- Doch all ihr emotionales Wünschen und Hoffen ist zwecklos, weil die rationale Ordnung des obersten Gottes anderes vorhergesehen hat (V. 25: *Fata obstant ... deus obstruit*). Rom schreitet mit Aeneas seiner Herrschaft entgegen, für Karthago beginnt mit dem Unglück und dem **Suizid der Dido** der Untergang.
- Die **Tragödie der Beziehung** der beiden besteht darin, dass sie beide völlig unschuldig sind hinsichtlich des Beginns (Juno-/Venusschuld), des Verlaufs (Amor, Juno, Venus, Merkur) und des Endes (Jupiter, *fatum*) ihrer Lebensgemeinschaft. Sie hatten nie eine wirkliche Möglichkeit zur endgültigen und damit vollkommenen gemeinsamen Selbstverwirklichung: Dido wird von den wilden Kräften, symbolisiert durch Fortuna (V. 19), gesteuert, Aeneas von der sinnstiftenden Macht, symbolisiert durch das *fatum* (V. 25). Darin besteht das Drama, dies macht den Konflikt der beiden so tragisch.

2.

TIPP Anforderungsbereich: I–II, Bewertungsfaktor: 1

Der wesentliche Aufbau der *Aeneis* (Buch 1–6: Irrfahrt; Buch 7–12: Landnahme) sollte Ihnen bekannt sein, ebenso im Groben die Komposition des ersten Buches durch Vergil (Göttergespräch – Seesturm – Landung in Karthago – Zusammen treffen mit Dido). Rufen Sie sich den Inhalt der Bücher 2–4 ins Gedächtnis, und ordnen Sie den vorliegenden Text an passender Stelle ein. Achten Sie dabei auch auf den Vorspann: Die Erwähnung des kurz bevorstehenden Aufbruchs des Aeneas und die Nennung von Didos Schwester Anna geben Ihnen bereits Hinweise auf die richtige Einordnung.

- Vergil folgt im Aufbau seiner *Aeneis* seinem Vorbild Homer. Während Homer aber in seiner *Ilias* zunächst die Eroberung Trojas und die Heldentaten des Achilles und danach in seiner *Odyssee* die Irrfahrten des Odysseus besingt, verkehrt Vergil aufgrund der Ereignisse zwangsläufig den Ablauf:
- Die Bücher 1–6 behandeln die **Irrfahrten des Helden Aeneas**, die Bücher 7–12 die Ankunft in **Latium** und die dortigen **Kämpfe** um die Vormachtstellung.
- In **Buch 1** gibt Vergil zunächst einen Einblick in das **Wirken der göttlichen Mächte** (Juno, Aeolus, Neptun, Venus, Jupiter), während es **Aeneas** nach einem schlimmen Sturm an die **Küste Nordafrikas** verschlägt.
- Dort verliebt er sich auf Betreiben der Juno/Venus in **Dido** (Buch 1) und berichtet von seinen Abenteuern (**Bücher 2–3**): Kampf um Troja, Zerstörung Trojas, Flucht mit Vater und Sohn, Verlust seiner Frau, Irrfahrten, Tod des Vaters auf Sizilien.
- **Buch 4** schildert die Beziehung zwischen Aeneas und Dido, die Entwicklung ihrer Liebe, die in einem beinahe eheähnlichen Verhältnis gipfelt. Diese Liebe wird allerdings abrupt unterbrochen durch das Erscheinen Merkurs, der auf Jupiters Anweisung hin Aeneas das augenblickliche **Befolgen seines fatum** befiehlt.
- Aeneas trifft sofort alle Vorbereitungen zum Aufbruch und versucht im Dilemma zwischen Pflicht und Neigung Dido möglichst aus dem Wege zu gehen, sie aufgrund seiner Unsicherheit weder zu sprechen noch zu hören.
- Um diese Stelle handelt es sich im vorliegenden Text, der somit ungefähr in der Mitte des vierten Buches der *Aeneis* stehen müsste.

3.

TIPP Anforderungsbereich: I–II, Bewertungsfaktor: 1

Achten Sie schon bei der Übersetzung auf auffallende Stilmittel und notieren Sie diese am Rand des Textes. Erläutern Sie an fünf Stellen exemplarisch, wie die Kernaussagen des Textes durch Stilmittel akzentuiert werden. Es kommt also darauf an, das Zusammenwirken von Inhalt und Form herauszuarbeiten. Der folgende Lösungsvorschlag enthält mehr als die geforderten fünf Beispiele.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK